

nissen und Problemen der kleinen Inselstaaten und Binnenstaaten unter den Entwicklungsländern gerecht zu werden, und daß anerkannt werden muß, daß diejenigen Entwicklungsländer, die Transitedienste leisten, einer angemessenen Unterstützung zur Erhaltung und Verbesserung ihrer Transitinfrastruktur bedürfen;

28. *bittet* diejenigen Länder, die Präferenzen gewähren, ihr System Allgemeiner Zollpräferenzen im Einklang mit dem aus der Uruguay-Runde hervorgegangenen Handelssystem weiter zu verbessern und zu erneuern, mit dem Ziel, die Entwicklungsländer, insbesondere die am wenigsten entwickelten Länder, in das internationale Handelssystem zu integrieren, und betont, daß Mittel und Wege gefunden werden müssen, um eine wirksamere Nutzung des Systems Allgemeiner Zollpräferenzen, insbesondere seitens der am wenigsten entwickelten Länder, zu gewährleisten;

29. *nimmt davon Kenntnis*, daß die Nutznießer des Systems Allgemeiner Zollpräferenzen befürchten, die Ausweitung des Systems durch eine Verknüpfung der Anspruchskriterien mit handelsfremden Erwägungen könne die ursprünglichen Grundsätze, das heißt Nichtdiskriminierung, Universalität, Lastenteilung und Nichtreziprozität, abwerten;

30. *unterstreicht*, daß die Regierungen sowie die internationalen Organisationen den Entwicklungsländern technische Hilfe gewähren sollten, um es ihnen zu ermöglichen, sich wirksamer am internationalen Handelssystem zu beteiligen;

31. *legt* der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen *nahe*, die Süd-Süd-Zusammenarbeit, namentlich die Dreiecks-Zusammenarbeit, weiter zu fördern, wobei sie auf die Ergebnisse der vom 31. Juli bis 4. August 1995 in New York abgehaltenen Zwischenstaatlichen Sachverständigentagung über die Süd-Süd-Zusammenarbeit und auf die Ergebnisse der neunten Tagung der Konferenz verweist;

32. *stellt fest*, daß die bevorstehende Süd-Süd-Konferenz über Finanz-, Handels- und Investitionsfragen, die in San José (Costa Rica) stattfinden soll, den Entwicklungsländern Gelegenheit bieten wird, Initiativen zu dem Dokument "Partnerschaft im Dienste des Wachstums und der Entwicklung" zu unterbreiten, und bittet die internationale Gemeinschaft, diese Initiativen zu unterstützen;

33. *ersucht* den Generalsekretär der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, über den Generalsekretär der Vereinten Nationen einen Vorschlag über die Einsparungen vorzulegen, die sich aufgrund der im Anschluß an die neunte Tagung der Konferenz erzielten allgemeinen Verbesserung der Kostenwirksamkeit ergeben, namentlich dank der Neugliederung des zwischenstaatlichen Apparats und der Reform des Sekretariats, und einen Vorschlag über die Neuzuweisung eines Teils der eingesparten Mittel im Haushaltszyklus 1998-1999 zu unterbreiten, mit dem Ziel, die Kapazität der Konferenz in Schwerpunktbereichen, insbesondere unter anderem auf dem Gebiet der technischen Zusammenarbeit, zu stärken.

51/168. Transitsysteme in den Binnenstaaten in Zentralasien und den ihnen benachbarten Transitentwicklungsländern

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 48/169 und 48/170 vom 21. Dezember 1993 und 49/102 vom 19. Dezember 1994,

sowie unter Hinweis auf die einvernehmlichen Schlußfolgerungen und Empfehlungen der ersten¹¹ und zweiten¹² Tagung von Regierungssachverständigen aus den Binnen- und Transitstaaten unter den Entwicklungsländern sowie von Vertretern der Geberländer und der Finanz- und Entwicklungsinstitutionen, die vom 17. bis 19. Mai 1993 beziehungsweise vom 19. bis 22. Juni 1995 in New York abgehalten wurden, und insbesondere auf die Schlußfolgerungen und Empfehlungen der genannten Tagungen zu den neuen unabhängigen Binnenentwicklungsländern in Zentralasien und den ihnen benachbarten Transitentwicklungsländern,

in der Erkenntnis, daß der fehlende territoriale Zugang zum Meer sowie die Abgelegenheit und die Isolierung von den Weltmärkten die gesamten sozioökonomischen Entwicklungsanstrengungen der neuen unabhängigen Binnenentwicklungsländer behindern, die sich bemühen, durch die Schaffung eines länderübergreifenden Transitsystems auf die Weltmärkte vorzustoßen,

die Anstrengungen *unterstützend*, die zur Zeit von den neuen unabhängigen Binnenentwicklungsländern in Zentralasien und den ihnen benachbarten Transitentwicklungsländern im Rahmen der einschlägigen multilateralen, bilateralen und regionalen Abmachungen unternommen werden, um die Probleme im Zusammenhang mit dem Aufbau einer tragfähigen Transitinfrastruktur in der Region zu bewältigen,

die Auffassung vertretend, daß das Ergebnis des vom 14. bis 16. Juni 1995 in New York abgehaltenen Symposiums für Binnen- und Transitentwicklungsländer, insbesondere das Dokument mit dem Titel "Globaler Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen den Binnen- und Transitentwicklungsländern und der Gebergemeinschaft auf dem Gebiet des Transitverkehrs"¹³, einen praktischen Beitrag zu den Zielen und Anstrengungen der Vereinten Nationen auf dem Gebiet der Entwicklung darstellt,

Kenntnis nehmend von dem Zwischenbericht des Generalsekretärs der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen über Maßnahmen zur Verbesserung der Transitverkehrssysteme in Zentralasien¹⁴ und die Auffassung vertretend, daß die Transitverkehrsprobleme, denen sich die zentralasiatische Region gegenübersteht, vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Wandels und der damit einhergehenden Herausforderungen, so auch insbesondere der Auswirkungen dieses Wandels auf den internationalen und intraregionalen Handel der betreffenden Länder, gesehen werden müssen,

¹¹ Siehe TD/B/40(1)/2-TD/B/LDC/AC.1/4.

¹² Siehe TD/B/42(1)/11-TD/B/LDC/AC.1/7.

¹³ Ebd., Anhang I.

¹⁴ A/51/288, Anhang.

in der Erkenntnis, daß eine Transitverkehrsstrategie für die neuen unabhängigen Binnenentwicklungsländer in Zentralasien und die ihnen benachbarten Transitentwicklungsländer nur wirksam sein kann, wenn sie Maßnahmen enthält, die sowohl die mit der Benutzung der bestehenden Transitstrecken als auch mit der baldigen Erschließung und dem reibungslosen Funktionieren neuer alternativer Strecken verbundenen Probleme beheben,

nachdrücklich darauf hinweisend, wie wichtig es ist, die internationalen Unterstützungsmaßnahmen zu verstärken, um auch künftig den Problemen der neuen unabhängigen Binnenentwicklungsländer in Zentralasien und der ihnen benachbarten Transitentwicklungsländer zu begegnen,

1. *nimmt Kenntnis* von den Ergebnissen der vom 7. bis 9. November 1995 unter der Schirmherrschaft des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen und der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen in Ankara abgehaltenen Fachtagung über die Transitverkehrsverbindungen Zentralasiens zu den Weltmärkten¹⁵;

2. *bittet* den Generalsekretär der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen und die betreffenden Regierungen, in Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, der Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik, der Wirtschaftskommission für Europa und den zuständigen regionalen und internationalen Organisationen im Einklang mit den gebilligten Programmprioritäten und im Rahmen der vorhandenen Finanzmittel damit fortzufahren, ein Programm zur Steigerung der Effizienz der derzeitigen Transitsysteme in den neuen unabhängigen Binnenentwicklungsländern in Zentralasien und den ihnen benachbarten Transitentwicklungsländern auszuarbeiten;

3. *bittet* die Geberländer und die multilateralen Finanz- und Entwicklungsinstitutionen, den neuen unabhängigen Binnenentwicklungsländern in Zentralasien und den ihnen benachbarten Transitentwicklungsländern im Rahmen ihres Mandats entsprechende finanzielle und technische Unterstützung für die Verbesserung ihrer Transitsysteme zu gewähren;

4. *fordert* das System der Vereinten Nationen *auf*, im Rahmen der Durchführung dieser Resolution weiter nach Möglichkeiten zu suchen, wie wirksamere Kooperationsvorkehrungen zwischen den Binnenstaaten in Zentralasien und den ihnen benachbarten Transitländern gefördert werden könnten, und sich für eine aktivere Unterstützungsrolle seitens der Gebergemeinschaft einzusetzen;

5. *ersucht* den Generalsekretär der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, zur Vorlage auf der dreiundfünfzigsten Tagung der Generalversammlung einen Bericht über die Durchführung dieser Resolution auszuarbeiten.

86. Plenarsitzung
16. Dezember 1996

51/169. Rohstoffe

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 45/200 vom 21. Dezember 1990, 47/185 vom 22. Dezember 1992, 48/214 vom 23. Dezember 1993 und 49/104 vom 19. Dezember 1994 und betonend, daß es dringend notwendig ist, deren vollinhaltliche Umsetzung sicherzustellen,

in der Erwägung, daß in vielen Entwicklungsländern, insbesondere in den afrikanischen Ländern und den am wenigsten entwickelten Ländern, Exporterlöse, die Schaffung von Arbeitsplätzen, Einkommen und Ersparnisse nach wie vor in erster Linie dem Rohstoffsektor entspringen, der außerdem die treibende Kraft bei Investitionen ist und zu Wachstum und Entwicklung beiträgt,

sowie in der Erwägung, daß besser funktionierende Rohstoffmärkte sowie stabile und berechenbare Rohstoffpreise notwendig sind, namentlich auch die Suche nach langfristigen Lösungen,

eingedenk der Notwendigkeit, daß die Entwicklungsländer, insbesondere die afrikanischen Länder und die am wenigsten entwickelten Länder, ihre Volkswirtschaften und insbesondere den Rohstoffsektor diversifizieren, mit dem Ziel, ihre Produktions-, Verteilungs- und Vermarktungssysteme zu modernisieren, die Produktivität zu steigern und ihre Exporterlöse zu stabilisieren beziehungsweise zu erhöhen,

besorgt über die Schwierigkeiten, denen sich die Entwicklungsländer bei der Finanzierung und Durchführung tragfähiger Diversifizierungsprogramme gegenübersehen,

1. *begrüßt* die Ergebnisse der neunten Tagung der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, namentlich die Erklärung von Midrand und das Dokument mit dem Titel "Partnerschaft für Wachstum und Entwicklung"¹⁶, die Rohstofffragen betreffen;

2. *betont*, daß die stark von Grundstoffen abhängigen Entwicklungsländer auch weiterhin eine Innenpolitik und ein institutionelles Umfeld fördern müssen, die eine Diversifizierung begünstigen und die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen;

3. *stellt fest*, daß die Entwicklungsländer, insbesondere die rohstoffabhängigen Entwicklungsländer, angesichts der Instabilität und des realen Rückgangs der Preise vieler Rohstoffe die Notwendigkeit stabiler und berechenbarer Rohstoffpreise zum Ausdruck gebracht haben;

4. *erklärt*, daß flankierende internationale Politiken dringend notwendig sind, um das Funktionieren der Rohstoffmärkte durch effiziente und transparente Preisbildungsmechanismen, namentlich Rohstoffbörsen, und durch die Heranziehung von Instrumenten zur Risikobegrenzung bei Rohstoffpreisfluktuationen zu verbessern;

5. *fordert* die entwickelten Länder *nachdrücklich auf*, die Bemühungen, die die Entwicklungsländer, insbesondere die

¹⁵ Siehe UNCTAD/LLDC/Misc.4.

¹⁶ Siehe A/51/308.